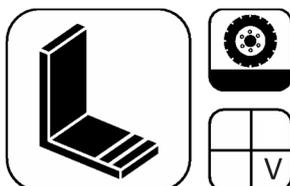


Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)



Kurzbeschreibung

Das Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt ist ein innovatives und extrem rissüberbrückendes PMMA-Abdichtungssystem. Das hochwertige und hochflexible PMMA-Abdichtungsharz Wecryl 240 /-thix wird dabei als Dichtungsschicht mit erhöhter Rissüberbrückung unter Asphalt gemäß der ETAG 033 und ZTV-ING Teil 6 Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, 1995) eingesetzt. Zudem ist der Einsatz als Dichtungsschicht unter Gussasphalt gemäß DIN 18532-6 möglich. Die flüssige Verarbeitung ermöglicht die Erstellung nahtloser Flächenabdichtungen ohne Vlieseinbettung.

Eigenschaften und Vorteile

- hochflexibel und extrem rissüberbrückend, auch bei Temperaturen bis einschließlich -20 °C (100.000 Zyklen dynamisch sowie
- geprüft nach der Rissüberbrückungsklasse B 4.2 bei -30 °C)
- geprüft gemäß der TL/TP-BEL-B 3 (1995) als Dichtungsschicht zur Herstellung von Brückenbelägen auf Beton
- vliesloses Abdichtungsharz
- statische Rissüberbrückung nach Beanspruchung > 8,0 mm
- sehr guter Haftverbund zum Gussasphalt und Walzasphalt, somit gute Schubfestigkeit
- vollflächig haftend, keine Hinterläufigkeit
- leichte und schnelle Verarbeitung
- schnelle Aushärtung
- lösemittelfrei

Anwendungsbereiche

Wecryl 240 /-thix wird als Abdichtung von Betonbauteilen mit Trennrissen und planmäßiger mechanischer Beanspruchung z. B. für Brücken, Trogbauten und Tunnelsohlen eingesetzt. Das Wecryl 240 /-thix dient als hochflexible Dichtungsschicht mit extrem hoher Rissüberbrückung unter Schutz- und Deckschichten aus Asphalt für begeh- und befahrbare Flächen. Die Verwendbarkeit auf Stahlbrücken ist ebenfalls möglich.

Verarbeitungsbedingungen



Temperaturen

Die Verarbeitung des Systems kann grundsätzlich in einem Umgebungstemperaturbereich zwischen 0 °C und +35 °C erfolgen. Einige Produkte sind auch für die Verarbeitung bei Frosttemperaturen geeignet. Genaue Angaben können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Produkt	Temperaturbereich, in °C		
	Luft	Untergrund*	Material
Grundierungsebene			
Wecryl 821	+5 bis +30	+5 bis +30*	+10 bis +30
Wecryl 130	0 bis +35	+3 bis +30*	+3 bis +30
Wecryl 131	0 bis +35	+3 bis +30*	+3 bis +30
Wecryl 131 K	0 bis +35	+3 bis +30*	+3 bis +30
Abdichtungsebene			
Wecryl 240 /-thix	-5 bis +35	+3 bis +35*	+3 bis +30
Schutzebene			
WestWood® Tack Harz	-5 bis +35	+3 bis +35*	+3 bis +30
Wecryl 890 Tack Harz	-5 bis +35	+3 bis +35*	+3 bis +30

Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

* Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und Aushärtung mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen.

Verbrauch und Reaktionszeiten

Produkt	Systemaufbauten				
	Rautiefe	1. Lage	2. Lage	3. Lage	4. Lage
Beton	< 1,5 mm	Wecryl 130, ca. 0,6 kg/m ² + QS 0,4-0,8 mm ca. 1,5-2,0 kg/m ²	Wecryl 130, ca. 0,5-0,6 kg/m ²	Wecryl 240, ca. 2,4 kg/m ²	Wecryl 890, ca. 0,4 kg/m ² oder WestWood® Tack Harz ca. 0,4 kg/m ²
Beton	>1,5 mm	Wecryl 130, ca. 0,6 kg/m ² + QS 0,4-0,8 mm, ca. 1,0 kg/m ²	Wecryl 131 K, ca. 1,7 kg/m ² je 1 mm Schichtstärke	Wecryl 240, ca. 2,4 kg/m ²	Wecryl 890, ca. 0,4 kg/m ² oder WestWood® Tack Harz ca. 0,4 kg/m ²
Stahl	-	Wecryl 240, ca. 2,4 kg/m ²	Wecryl 890, ca. 0,4 kg/m ² oder WestWood® Tack Harz ca. 0,4 kg/m ²		

Rautiefen sind gemäß der RiLi-SIB (Rautiefenbestimmung) zu ermitteln und ggf. mit einem zusätzlichen Arbeitsgang zu egalisieren bzw. auszugleichen. Bei Rautiefen > 1,5 mm wird empfohlen, die Egalisierung der Rautiefe mit dem Wecryl 131 K oder Wecryl 131 durchzuführen. Es dürfen keinen Rautiefen > 5 mm egalisiert werden. In diesem Fall ist eine Betoninstandsetzung mit einem PCC-Mörtel notwendig. Der Kratzspachtel wird auf die zuvor aufgebrauchte Grundierung appliziert. Der Kratzspachtel darf nicht direkt auf den Betonuntergrund appliziert werden.

Produkt	Reaktionszeit (ca.-Werte bei 20 °C)			
	Topfzeit	regenfest	überarbeitbar	ausgehärtet
Wecryl 821	15 Min.	30 Min.	45 Min.	2 Std.
Wecryl 130	10 Min.	30 Min.	60 Min.	3 Std.
Wecryl 131 K	12 Min.	30 Min.	60 Min.	3 Std.
Wecryl 131	12 Min.	30 Min.	60 Min.	3 Std.
Wecryl 240 /-thix	15 Min.	45 Min.	1,5 Std..	3 Std.
Wecryl 890 Tack Harz	10 Min.	30 Min.	60 Min.	3 Std.
WestWood® Tack Harz	15 Min.	60 Min.	65 Min..	3 Std.

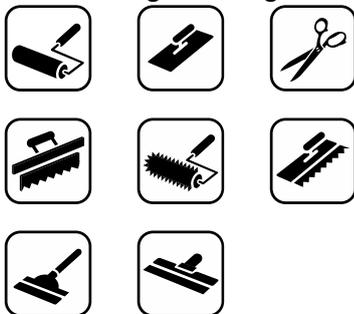
Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

Produkt	Verarbeitungszeit > 10 Minuten bei Untergrundtemperatur in °C und Katalysatordosierung							
	+3	+5	+10	+15	+20	+25	+30	+35
Wecryl 821, 25 kg Eimer	8%	7%	5%	3%	3%	2%	1%	-
Wecryl 130, 25 kg Eimer	6%	4%	3%	3%	1,5%	1%	1%	-
Wecryl 131 K, 25 kg Eimer	2%	1,5%	1,5	1%	1%	0,5%	0,25%	-
Wecryl 131, 25 kg Eimer	6%	4%	3%	3%	1,5%	1%	1%	-
Wecryl 240 /-thix, 25 kg Eimer	6%	6%	4%	4%	2%	2%	2%	1%
Wecryl 890, 25 kg Eimer	4%	4%	4%	2%	2%	2%	1,5 %	-

Die Rührzeit bei kühleren Temperaturen (< 10 °C) muss verlängert werden. Dies gilt besonders für das Wecryl 240 /-thix: Hier sollte mindestens 4 Minuten gerührt werden.

-Verarbeitungswerkzeuge



Produkt	Verarbeitungswerkzeug
Wecryl 821	Gummischieber, Rückseite nutzen und nicht scharf abziehen Fellroller zum Verschleifen von überschüssigem Material Pinself (nur in Bereich, welche mit Fellroller nicht zugänglich sind)
Wecryl 130	Zahn-Gummirakel (3 mm) kein Verschleifen notwendig, alternativ Gummischieber (ausreichende Auftragsmenge beachten!) und anschließend mit dem Fellroller verschleifen
Wecryl 131 K/Wecryl 131	Gummischieber, Rückseite nutzen
Wecryl 240	Zahn-Gummirakel (11 mm) und Stahl-Stachelwalze
Wecryl 240 /-thix	Fellroller
Wecryl 890	Zahn-Gummirakel (2 mm)
WestWood® Tack Harz	Fellroller

Untergrundvorbereitung und Wahl der Grundierung

Die richtige Untergrundvorbereitung und die einwandfreie Erstellung der Grundierungsebene sind Grundvoraussetzungen für die dauerhafte Funktionsfähigkeit des WestWood® Systems.

Der Untergrund muss entsprechend der ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 1 vorbereitet werden. Dies kann z. B. Kugelstrahlen, Fräßen, Schleifen o. ä. geschehen. Die Grundierung ausschließlich auf vorbereitetem Untergrund anwenden. Die Verbindung und Haftung der Versiegelung oder Grundierung auf einem mineralischen Untergrund basiert auf einer sorgfältigen und intensiven Untergrundvorbereitung. Hochfeste Betone, vakuumierte Oberflächen bzw. extrem geglättete, sehr dichte Betonoberflächen bedürfen einer intensiveren Vorbereitung dieser Flächen im Vergleich zu normalen Betonoberflächen. Nach der Vorbereitung sollten die eingebetteten

Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

Zuschläge erkennbar sein. Im Einzelfall sollte eine Probefläche angelegt werden.

Nachdem die vorbereitenden Maßnahmen für den Untergrund abgeschlossen sind, muss die Abreißfestigkeit des Betons überprüft werden. Die Abreißfestigkeit muss im Mittel mindestens 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf nicht kleiner als 1,0 N/mm² sein.

Generell muss der Untergrund tragfähig, trocken und frei von losen und haftungsmindernden Bestandteilen sein. Daher werden beispielsweise Farbanstriche, Zementschlämme, Schmutz, und Fett immer vollständig entfernt. Dies erfolgt in der Regel durch Kugelstrahlen, Fräsen oder Schleifen und anschließendem Saugen. Anschließend muss die Rautiefe der Oberfläche nach dem Sandflächenverfahren ermittelt werden und die daraus resultierenden Schichtdickenzuschläge sind zwingend einzuhalten (siehe DafStb-Richtlinie (Ausgabe 2001), „Teil3, Abs. 3.2.5 – Bestimmung der Rautiefe“ und Tabelle 5.2.)

Die anschließend zu erstellende Grundierungsebene ermöglicht die optimale Absperrung und Haftvermittlung zwischen dem Untergrund und dem WestWood® System.

Die Oberflächentemperatur muss mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen.

Taupunkttafel:

Lufttemperatur	Taupunkttemperaturen in °C bei einer relativen Luftfeuchte von										
	45 %	50 %	55 %	60 %	65 %	70 %	75 %	80 %	85 %	90 %	95 %
2	-7,8	-6,6	-5,4	-4,4	-3,2	-2,5	-1,8	-1,0	-0,3	0,5	1,2
4	-6,1	-4,9	-3,7	-2,6	-1,8	-0,9	-0,1	0,8	1,6	2,4	3,2
6	-4,5	-3,1	-2,1	-1,1	-0,1	0,9	1,9	2,7	3,6	4,5	5,4
8	-2,7	-1,6	-0,4	0,7	1,8	2,8	3,8	4,8	5,7	6,5	7,3
10	-1,3	0,0	1,3	2,5	3,7	4,8	5,8	6,8	7,7	8,5	9,3
11	-0,4	1,0	2,3	3,6	4,7	5,8	6,7	7,7	8,6	9,4	10,2
12	0,4	1,8	3,2	4,5	5,6	6,7	7,8	8,7	9,6	10,5	11,3
13	1,3	2,8	4,2	5,4	6,6	7,7	8,7	9,6	10,5	11,4	12,2
14	2,2	3,8	5,1	6,4	7,6	8,7	9,7	10,7	11,6	12,6	13,4
15	3,1	4,7	6,1	7,4	8,5	9,6	10,7	11,7	12,6	13,5	14,4
16	4,1	5,6	7,0	8,3	9,5	10,6	11,7	12,7	13,6	14,6	15,5
17	5,0	6,5	7,9	9,2	10,4	11,5	12,5	13,6	14,5	15,4	16,2
18	5,9	7,4	8,8	10,1	11,3	12,4	13,5	14,6	15,4	16,3	17,3
19	6,8	8,3	9,8	11,1	12,3	13,4	14,5	15,5	16,4	17,4	18,2
20	7,7	9,3	10,7	12,0	13,2	14,4	15,5	16,5	17,4	18,4	19,2
21	8,6	10,2	11,6	12,9	14,2	15,4	16,4	17,4	18,4	19,3	20,2
22	9,5	11,2	12,5	13,9	15,2	16,3	17,4	18,4	19,4	20,3	21,2
23	10,4	12,0	13,5	14,9	16,0	17,3	18,4	19,4	20,4	21,3	22,2
24	11,3	12,9	14,4	15,7	17,1	18,2	19,2	20,3	21,4	22,3	23,2
25	12,2	13,8	15,4	16,7	18,0	19,1	20,2	21,4	22,3	23,3	24,2
26	13,2	14,8	16,3	17,7	18,9	20,1	21,3	22,3	23,3	24,3	25,2
27	14,1	15,7	17,2	18,6	19,8	21,1	22,2	23,3	24,3	25,2	26,1
28	15,0	16,6	18,1	19,4	20,9	22,1	23,2	24,3	25,3	26,2	27,2
29	15,9	17,6	19,0	20,5	21,8	23,0	24,2	25,2	26,2	27,3	28,2
30	16,8	18,4	20,0	21,4	23,7	23,9	25,1	26,1	27,2	28,2	29,1
32	18,6	20,3	21,9	23,3	24,7	25,8	27,1	28,2	29,2	30,2	31,2
34	20,4	22,2	23,8	25,2	26,5	27,9	28,9	30,1	31,2	32,1	33,1
36	22,2	24,1	25,5	27,0	28,4	29,7	30,9	32,0	33,1	34,2	35,1
38	24,0	25,7	27,4	28,9	30,3	31,6	32,8	34,0	35,0	36,1	37,0
40	25,8	27,7	29,2	30,8	32,2	33,5	34,7	35,9	37,0	38,1	39,1

Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

Feuchtigkeit

Es muss eine relative Luftfeuchtigkeit $\leq 90\%$ vorherrschen.

Die zu beschichtende Oberfläche muss trocken und eisfrei sein.

Die Trockenheit der Betonoberfläche ist durch lokale Erwärmung mit einem Heißluftgebläse oder Föhn zu prüfen (feuchte Betone werden dabei deutlich heller).

Bis zur Erhärtung der Oberfläche darf diese nicht feucht werden.

Betonersatzsysteme

Da die Grundierung speziell für Beton entwickelt wurde, ist eine Verwendung auf Betonersatzsystemen separat zu prüfen, da es zu Aushärtungsstörungen kommen kann.

Grundierungsebene

Die Grundierung wird auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

Wecryl 821 – Untergrundverfestiger

Wecryl 821 ist eine ultra-niedrigviskose Grundierung, die zuverlässig Risse und Poren schließt. Wecryl 821 ist ideal zur Verbesserung der Oberflächenfestigkeit bei porösen Untergründen. Der Einsatz ist nicht zwingend erforderlich und die Systemkomponente kann als zusätzliche Option für zuvor genannte Probleme eingesetzt werden. Wecryl 821 wird optimalerweise mit dem Gummischieber gleichmäßig aufgetragen. Das Harz dringt schnell in den Untergrund ein; hier sollte dann frisch in frisch Material nachgelegt werden, bis ein leichter Oberflächenfilm zu erkennen ist. Nach der Aushärtung wird dann nachfolgend mit der Grundierung Wecryl 130 weitergearbeitet.

Wecryl 130 – Grundierung für mineralische Untergründe

Besteht aus Wecryl 130 und dient dem Verschluss der Poren in der Betonoberfläche und der Herstellung eines dauerhaften Verbundes zur nachfolgenden Schicht. Sie wird in zwei Lagen mit Zwischenabstreuerung hergestellt. Die obere Lage wird nicht abgestreut.

Wecryl 130 wird in der 1. Lage mit einer Menge von mindestens 600 g/m^2 flutend bis zur Sättigung mit dem Zahn-Gummirakel (3 mm) aufgetragen oder mit dem Gummischieber und anschließend mit dem Fellroller verschlichtet. Während des Applizierens muss bereits mit der Abstreuerung mit Quarzsand (feuertrocknet) $0,4 - 0,8\text{ mm}$ (Verbrauch ca. $1,5 - 2,0\text{ kg/m}^2$) begonnen werden. Nicht festhaftendes Abstreumaterial ist nach dem Aushärten der 1. Lage der Versiegelung zu entfernen (abkehren und/oder ablasen).

Die 2. Lage Wecryl 130 kann bereits nach 60 Min. (temperaturabhängig) mit einer Menge von mindestens 500 g/m^2 mit dem Fellroller oder Gummischieber appliziert werden.

Wecryl 131 K – Kratzspachtelung für erhöhte Rautiefen

Rautiefen $> 1,5\text{ mm} < 5\text{ mm}$

Werkseitig mit Füllstoff gefüllt

Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

Dient dem Ausgleich bei zu großen Rautiefen > 1,5 mm und < 5 mm und wird auf die ausgehärtete Grundierung appliziert. Die Kratzspachtelung Wecryl 131 K ist über die Kornspitzen abzuziehen. Durch die guten Verlaufeigenschaften kann Wecryl 131 K problemlos im Stehen mit einem Gummischieber (Rückseite benutzen) verarbeitet werden. Das Material mit leichtem Druck über die Rautiefen ziehen. Ein sehr scharfes Abziehen über das Korn sollte vermieden werden. Wecryl 131 K ist werksseitig bereits mit Füllstoffen vorgefüllt, sodass kein weiterer Füllstoff zugegeben werden muss/darf. Ein weiteres Abmagern des Wecryl 131 ist nicht zulässig und verändert die Produkteigenschaften. Es sollte auch zwingend darauf verzichtet werden, aus dem Wecryl 131 K einen Mörtel zu machen. Dies ist nicht zulässig und verändert ebenfalls die Materialeigenschaften. Der Verbrauch liegt bei 1,7 kg/m² je 1 mm Schichtstärke.

Rautiefe x Dichte = circa Verbrauch pro Quadratmeter

Beispiel: 3 mm x 1,7 kg/l = 5,1 kg/m²

Wecryl 131 – Kratzspachtelung für erhöhte Rautiefen

Rautiefen > 1,5 mm < 5 mm

Nicht werksseitig mit Füllstoff gefüllt

Dient dem Ausgleich bei zu großen Rautiefen > 1,5 mm und < 5 mm und wird auf die ausgehärtete, abgestreute Grundierung appliziert. Die Kratzspachtelung (Wecryl 131) ist über die Kornspitzen abzuziehen. Es sollte zwingend darauf verzichtet werden, aus dem Wecryl 131 einen Mörtel zu machen. Dies ist nicht zulässig und verändert die Materialeigenschaften. Der Verbrauch ist abhängig von der Zugabe des Füllstoffes. Wecryl 131 ist werkseitig leicht thixotropiert. Das bedeutet, dass der Füllstoff nicht sofort auf den Boden des Blechheimers absinkt und der Füllstoff nach sorgfältigem Einrühren in der Schwebe bleibt. Es sollte beachtet werden, dass erst der Füllstoff eingemischt wird, bis die richtige bzw. gewünschte Konsistenz erreicht ist und erst danach darf der Katalysator zugemischt werden. Die Zugabemenge des Katalysators sollte im Verhältnis zu dem Wecryl 131 errechnet werden und nicht für die fertige Mischung.

Beispiel: 25 kg Wecryl 131 + 25 kg Quarzsand = 50 kg Gesamtmischung

Die Katalysatormenge darf nur für 25 kg Wecryl 131 gerechnet werden.

Sieblinie Feuergetrockneter Quarzsand	Mischungs- verhältnis Harz : Sand	Ergebnis
0,4 – 0,8 mm	1:1	Sehr gute Verarbeitung; das Material ist, richtig fließfähig.
0,4 – 0,8 mm	1:1,5	Gute Verarbeitung
0,4 – 0,8 mm	1:2	Sehr gute Verarbeitung; es wird schwierig, das Material im Stehen zu verarbeiten.
0,7 – 1,2 mm	1:2	Variante für größere Rautiefen; eignet sich ab Rautiefen > 3,5 mm

Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

Egalisierung

Betoninstandsetzungen ($< 1\text{m}^2$) im statisch relevanten Bereich (nur horizontal) können zum Beispiel mit dem Wecryl 885 ausgeführt werden.

Abdichtungsebene

Zur Erstellung der Abdichtungsebene muss die Oberflächen der Versiegelung oder der Kratzspachtelung gehärtet sein.

Im ersten Schritt werden die Detailabdichtungen (z. B. Schrammbord, Durchdringungen) erstellt. Im Anschluss wird die Flächenabdichtung ausgeführt.

Detailabdichtung

Wecryl 240 thix

Die Detailabdichtung an aufgehenden Bauteilen erfolgt in zwei Arbeitsgängen. Die Detailabdichtung wird ohne Vliesarmierung ausgeführt und je Arbeitsgang werden mind. $1,5\text{ kg/m}^2$ aufgetragen.

Das angemischte Material wird flächendeckend und gleichmäßig (mind. $1,5\text{ kg/m}^2$) mittels Fellroller aufgerollt. Die Schichtstärken können mittels Schichtstärkenkarte kontrolliert werden. Die Nassschichtdicke sollte mindestens $> 1.200\ \mu$ je Arbeitsgang sein. Damit wird ein korrekter Verbrauch und die erforderliche Mindesttrockenschichtdicke von $> 2\text{ mm}$ erreicht. Nach vollständiger Erhärtung der ersten Abdichtungslage kann die zweite Abdichtungslage im selben Verfahren aufgetragen werden.

Flächenabdichtung

Wecryl 240 - Abdichtung ohne Vlieseinlage

Die Flächenabdichtung erfolgt einlagig in einem Arbeitsgang. Das angemischte Material wird flächendeckend und gleichmäßig satt vorgelegt (mind. $2,4\text{ kg/m}^2$) und mittels Zahn-Gummirakel (11 mm) auf der Fläche verteilt und direkt im Anschluss mit dem Metall-Stachelroller abgerollt. Das Abstacheln der noch flüssigen Abdichtung dient dem Entlüften und sorgt dafür, dass sich keine Lufteinschlüsse in der Abdichtung befinden. Das Zahn-Gummirakel sollte aufrecht gehalten werden, da nur so der korrekte und erforderliche Flächenverbrauch von $2,4\text{ kg/m}^2$ eingehalten werden kann. Wird die Abdichtung auf die Versiegelung aufgebracht, sollte nach 400 m^2 die Zahnhöhe des Zahn-Gummirakel überprüft werden, da sich dieser auf der rauen Versiegelung abnutzt. Fehlstellen in der ausgehärteten Abdichtung können im Nachgang problemlos überarbeitet werden. Die ausgehärtete Abdichtung muss vollflächig eine geschlossene Fläche sein.

Schutzebene

Wecryl 890 Tack Harz (Gussasphalt)

Wecryl 890 wird flächendeckend auf die erhärtete Abdichtung mittels Zahn-Gummirakel (2 mm) aufgetragen. Das Zahn-Gummirakel sollte aufrecht gehalten werden, da nur so der korrekte und erforderliche Flächenverbrauch von $0,4\text{ kg/m}^2$ eingehalten werden kann. Innerhalb von 14 Tagen sollte Wecryl 890 mit dem Gussasphalt überbaut werden. Bei Arbeitsunterbrechungen > 14 Tagen muss das Wecryl 890 erneut appliziert werden.

WestWood® Tack Harz (Walzasphalt)

Das 1-komponentige Material wird gleichmäßig mit dem Fellroller auf der ausgehärteten Abdichtungslage mit einem Flächenverbrauch von

Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

ca. 0,4 kg/m² appliziert. Innerhalb von 7 Tagen muss das WestWood® Tack Harz mit Walzasphalt überarbeitet werden. Bei Arbeitsunterbrechungen > 7d, muss das WestWood® Tack Harz erneut appliziert werden.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeiten muss das Werkzeug innerhalb der Topfzeit (ca. 10 Min.) gründlich mit WestWood® Reiniger gereinigt werden. Dies kann mit einem Pinsel erfolgen. Die Werkzeuge sind direkt nach der vollständigen Verdunstung des Reinigers wieder einsetzbar.

Eine Materialaushärtung wird nicht verhindert, wenn die Werkzeuge lediglich in den Reiniger gelegt werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Es sind die Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Produkte zu beachten.

Allgemeiner Hinweis

Die vorstehenden Informationen, insbesondere jene zur Anwendung der Produkte, beruhen auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten sowie langjährigen Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Die verschiedenartigsten Anforderungen und Bedingungen am Objekt machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch den Verarbeiter notwendig. Gültigkeit hat nur das Dokument in seiner neuesten Fassung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Anlage

Systemzeichnungen

Stand: 01.08.2023

Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

Systemaufbau bei Rautiefen > 1,5 mm

Untergrund

1 z. B. Beton

Grundierungsebene

2 optional: Wecryl 821

(Untergrundverfestiger)

3 Wecryl 130

4 optional: Wecryl 131 / Wecryl 131 K

Abdichtungsebene

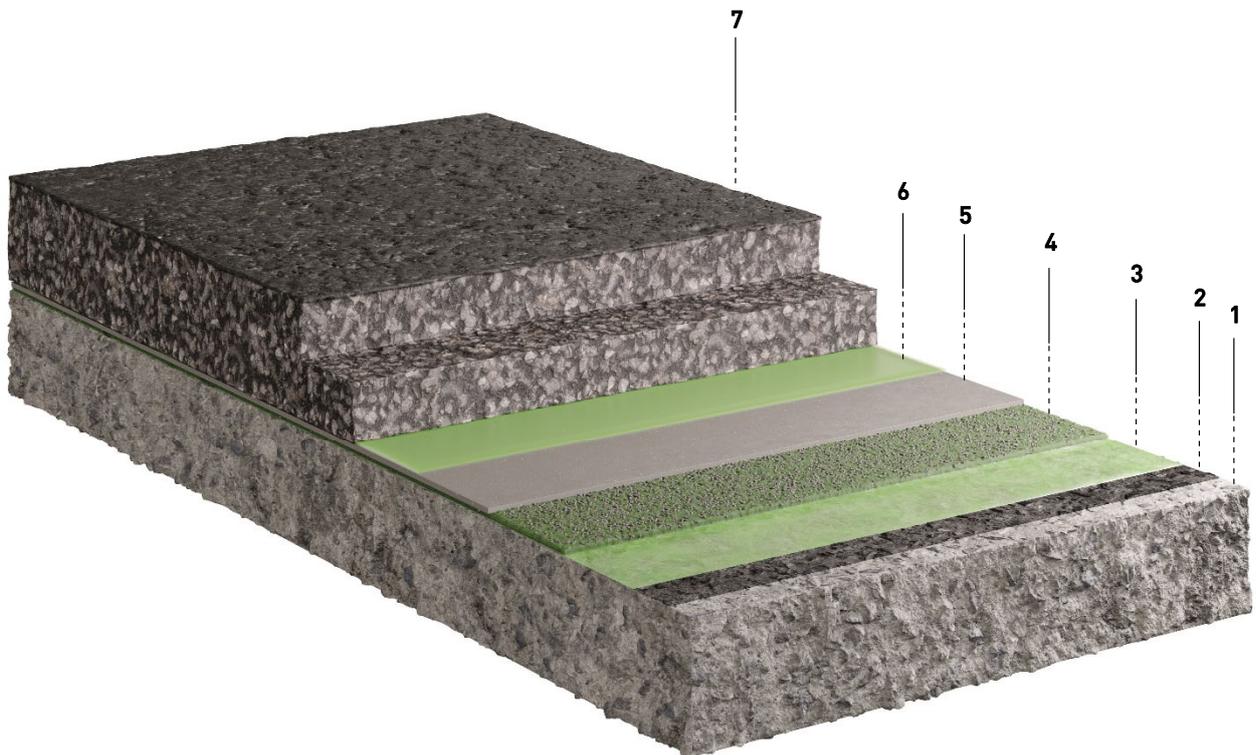
5 Wecryl 240

Schutz- und Nutzebene

6 Wecryl 890 Tack Harz

Fertige Oberfläche

7 Asphalt



Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

Systemaufbau bei Rautiefen < 1,5 mm

Untergrund

1 z. B. Beton

Grundierungsebene

2 optional: Wecryl 821
(Untergrundverfestiger)
3 Wecryl 130

Abdichtungsebene

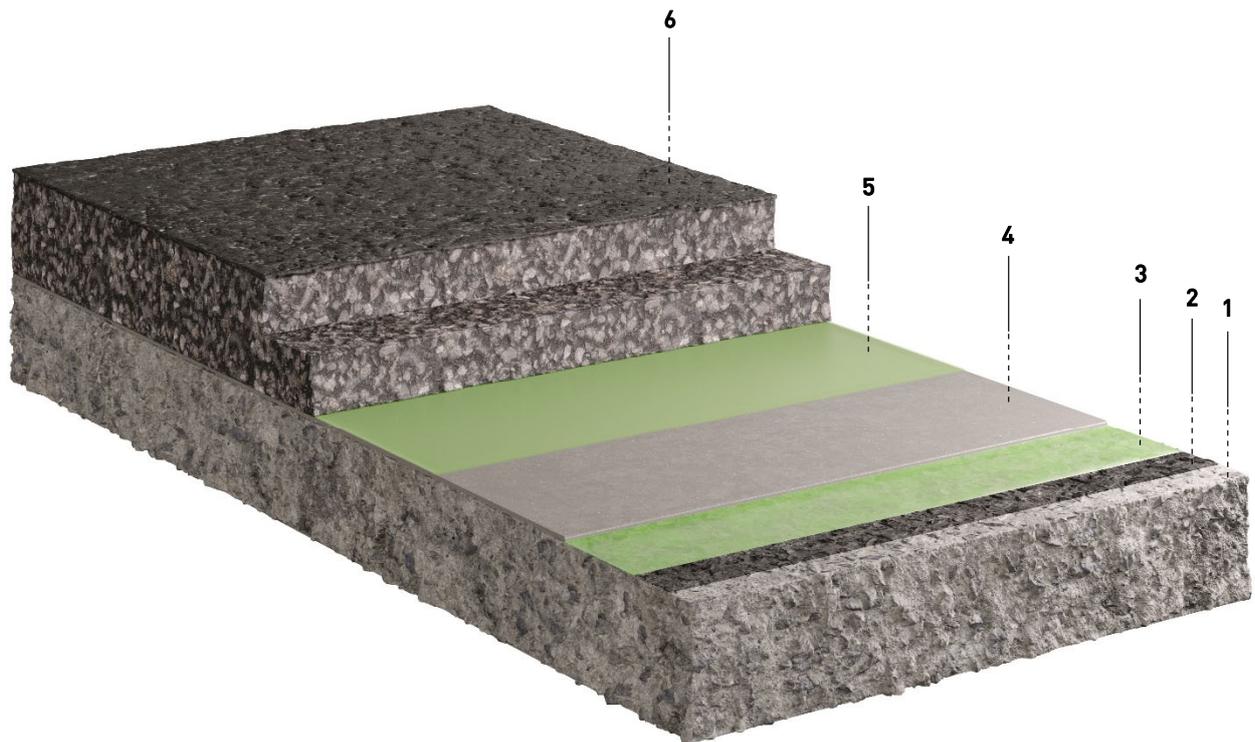
4 Wecryl 240

Schutz- und Nutzebene

5 Wecryl 890 Tack Harz

Fertige Oberfläche

6 Asphalt



Wecryl Abdichtungssystem unter Asphalt

ETAG 033 und ZTV-ING, Teil 6, Abschnitt 3 (TL/TP-BEL-B 3, Fassung 1995)

Systemaufbau, Untergrund: Stahl

Untergrund

1 Stahl

Abdichtungsebene

2 Wecryl 240

Schutz- und Nutzebene

3 Wecryl 890 Tack Harz

Fertige Oberfläche

4 Asphalt

